Der Verlag spricht

Autor(en): **Gantenbein, Köbi**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **19 (2006)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

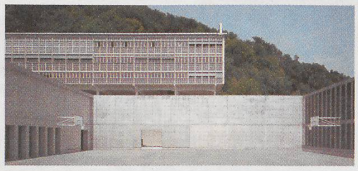
Titelfoto: Alexander Jaquemet

Seite 18
Armin Meilis Industriebau: Als Schule umgenutzt
Aus dem früheren Gemeinschaftsgebäude der BBC in Baden ist die Berufsfachschule geworden. Burkard, Meyer Architekten aus Baden haben den bemerkenswerten Bau von Armin Meili pragmatisch umgebaut und sorgfältig saniert. Das Ergebnis ist auch ein Lehrstück in der Diskussion um die Erhaltung des Zürcher Kongresshauses.

Seite 54
Glacier Express: Design geriet in Schräglage
Die beiden wichtigsten Touristenzüge der Schweiz haben dieses Jahr neues Rollmaterial bekommen: Der Glacier Express will mit seinem ‹Gletscherblau› zur werbewirksamen Marke werden. Wie er sich dabei in der Landschaft präsentiert, war offensichtlich zweitrangig. Der Bernina Express setzt dagegen auf das traditionelle Rot – eine Kritik.

Seite 62
Prix Lumière: Bauten im besten Licht zeigen
Licht gewinnt in der Architektur immer mehr an Bedeutung. Ein Beleuchtungsplaner ist bei grösseren Projekten inzwischen unverzichtbar geworden. Die Schweizer Licht Gesellschaft (SLG) hat deshalb in diesem Jahr erstmals den ‹Prix Lumière SLG› ausgeschrieben. Drei gelungene Lösungen wurden ausgezeichnet. Hochparterre stellt sie vor.

HOCH
PART
ERRE



Inhalt

6 **Funde**
9 Stadtwanderer: Mit Hochparterre in Breslau
11 Jakobsnotizen: Eine Mustersiedlung für Zürich
13 Estermann: Was der Frosch zur Landesplanung meint
14 Impressum

Titelgeschichte
18 Schmuckstück als Lehrstück

Brennpunkte
30 Drahtseilfabrik Jakob, Trubschachen: Seil um Seil
34 Wiederaufbau in Gondo: Mit dem Rücken zur Wand
40 Hochschule Liechtenstein: Klein und fein
42 Francesca Ferguson: Wie wird Basel sprechen?
44 Die Schweiz in Washington: Fels und Eis als Botschaft
50 Wettbewerb ‹Stilli Park›: Heilstätte sucht Heilung
52 Katastrophenhilfe: Not macht erfinderisch
54 Bernina und Glacier Express: Design in Schräglage
60 SIA Effizienzpfad Energie: Wenig Watt
62 Prix Lumière: Im besten Licht

Leute
66 Vernissage der Architekturbiennale Venedig

Bücher
68 Vier Punkte für das verschwindende Europa

Siebensachen
70 Neu in Hochparterre: Hinweise auf ausgewähltes Design

Fin de Chantier
72 Hotel, Adelboden; Alterswohnungen, Gossau ZH; Kantonalbank, Chur; das Zürcher Steueramt und vieles mehr

An der Barkante
79 Mit Susanna Baer und Alex Sonderegger in Tokio

Der Verlag spricht

Wir haben Hochparterre renoviert und bereichert. Das Thema Design aus der Schweiz hat eine eigene Rubrik bekommen: ‹Siebensachen›. Meret Ernst schreibt auf zwei Seiten Designkritiken vom Möbel bis zum Accessoire, vom Apparat bis zum Gerät. Für die Fotografie wollen wir uns nicht auf die PR-Bilder der Firmen stützen, denn sie bilden ein wohlgewogenes Verkaufsinteresse ab. Der Fotograf Stefan Jäggi stellt die Gegenstände in seinen Blickwinkel. Neu setzt die ‹Barkante› den Schlusspunkt des Heftes und die Mitteilungen in ‹Der Verlag spricht› zügeln wir von ganz hinten hier an diese Stelle ins Heft und fusionieren sie mit dem Editorial. Das Impressum und der Abo-Talon – unser Kiosk! – stehen neu immer am Schluss der Funde, der meist gelesenen Rubrik in Hochparterre.

Ein Hinweis auf hochparterre.wettbewerbe 4/2006 mit unter anderem folgenden Projekten:

--› Wohnüberbauung in den Notkersegg Wiesen in St. Gallen
--› Wohnüberbauung der Baufelder 10 und 16–18 in Brünnen, Bern
--› Siedlung Sihlbogen, Zürich-Leimbach
--› Umnutzung und Erweiterung der Toni-Molkerei, Zürich
--› Gymnasium und Handelsschule, Thun-Schadau

Mit der Hochparterre Oktober-Ausgabe erhalten Abonnentinnen und Abonnenten zwei Sonderhefte, die sich dem Bauen in den Alpen widmen. Das eine dokumentiert ‹Neues Bauen in den Alpen›, den Wettbewerb der Südtiroler Gemeinde Sexten. Das andere ist eine Zeitung, die zusammen mit der ‹Südostschweiz am Sonntag› verbreitet wird: Der Katalog zur Ausstellung ‹Werdende Wahrzeichen – Landschafts- und Architekturprojekte für Graubünden›, die noch bis zum 8. November in der ETH Hönggerberg zu sehen ist. Wer diese Sonderhefte vermisst, hat Hochparterre am Kiosk gekauft. Abos gibts mit dem Coupon auf Seite 14 oder über www.hochparterre.ch Köbi Gantenbein